

Albert Maria Weiss O. Pr.

der grosse Apologet des letzten Jahrhunderts



Vor wenigen Monaten erschien sein letztes Werk, halb Autobiographie, halb Memoirenwerk:

Lebensweg und Lebenswerk

Ein modernes Prophetenleben. Mit zwei Bildnissen.

M. 8.—, geb. in Leinen M. 10.—

Die Rück- und Umschau eines Führers im Kampf für die Religion. Wer — sei er Hirte, Lehrer oder einfacher Beobachter — die Probleme der letzten Jahrzehnte und damit die Ausgangspunkte unserer Zeitfragen eindringlich kennen lernen will, wird wertvolle Aufschlüsse aus diesem Buche schöpfen.

Seine anderen Werke:

Apologie des Christentums. 5 Bände. 4. Auflage. Gebunden M. 98.50

1. *Der ganze Mensch.* Handbuch der Ethik. Gebunden M. 16.50
2. *Humanität und Humanismus.* Philosophie und Kulturgeschichte des Bösen. Geb. M. 16.50
3. *Natur und Übernatur.* Geist und Leben des Christentums. 2 Teile. Gebunden M. 24.50
4. *Soziale Frage und soziale Ordnung* oder Handbuch der Gesellschaftslehre. 2 Teile. Geb. M. 24.50
5. *Die Philosophie der Vollkommenheit,* die Lehre von der höchsten sittlichen Aufgabe des Menschen. Gebunden M. 16.50

Die Prophetie des Zusammenbruchs der abendländischen Zivilisation. Das Werk wurde seinerzeit auch von katholischen Kreisen als zu pessimistisch bekämpft, da diese sich durch den gewaltigen äusseren Aufschwung einer materialistischen Epoche über deren inneren Wert und damit über ihre Lebensfähigkeit täuschen liessen. Die Zeit hat dem Verfasser recht gegeben, mehr als selbst die begeistertsten Anhänger der Weisschen Apologie es zu erhoffen gewagt haben.

Die Entstehung des Christentums. Broschiert M. 1.50 (Aus Band III der „Apologie“.)

Lebens- und Gewissensfragen der Gegenwart. 2 Bände. Gebunden M. 12.50

Dieses 1911 erschienene Werk rief seinerzeit eine heftige Fehde hervor, da es durch seine Problemstellung in den Kampf um den Modernisteneid eingriff. Ja es kann geradezu als eine Geschichte des Modernismus betrachtet werden, denn Pater Weiss hatte seit zwei Jahrzehnten mit kritischem Blick die Entwicklung vieler Erscheinungen in der Welt des Geistes verfolgt und gab dann in den „Lebens- und Gewissensfragen“ eine mit seltener Gelehrsamkeit geschriebene Übersicht.

Jesus Christus, die Apologia perennis des Christentums. Gebunden M. 2.80

Was der Verfasser in seiner grossen Apologie über den Gottmenschen Jesus Christus gesagt hat, führt er hier zurück auf den alle Zeiten überdauernden Kern und Inbegriff, auf die Apologia perennis des Christentums.

Die religiöse Gefahr. 2. u. 3. Aufl. Geb. M. 5.80

Diese Abhandlungen gingen den „Lebens- und Gewissensfragen“ voraus und sind gleichsam ein Präludium zu diesem Werke. Der Verfasser schildert eingehend die neuere Religionswissenschaft, die Reformreligionen, den Reformprotestantismus, den Reformkatholizismus älterer und jüngerer Richtung und legt dar, dass jede dieser religiösen Bestrebungen eine grosse Gefahr für die wahre Religion bedeutet.

Protestantische Polemik gegen die katholische Kirche. Populäre Skizzen und Studien. Broschiert M. 1.50

Die Gesetze für die Berechnung von Kapitalzins und Arbeitslohn. Broschiert M. 1.—
Der Verfasser will die Frage lösen: Wie groß kann, darf und muß der Anteil des Arbeiters am Produkte der Arbeit, und wie groß darf, kann und muß der Anteil des Kapitals an dem Ertrage des Geschäftes sein, das es mit Hilfe der Arbeit unternimmt?

Benjamin Herder. 50 Jahre eines geistigen Befreiungskampfes. Mit dem Bildnisse Benjamin Herders. 2. Auflage. Broschiert M. 1.50

P. Weiß gibt hier, ohne es beabsichtigt zu haben, weit mehr als ein Lebensbild des bedeutenden Verlegers (1818—1888). Das Buch ist zugleich ein großes und sehr wesentliches Stück katholischer Geistesgeschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert.

Die Kunst zu leben. 26.—31. Taus. Geb. M. 5.40

Lebensweisheit in der Tasche. 30.—33. Taus. Geb. M. 5.40; in Halbperg. M. 11.—

Soviele Versuche auch unternommen wurden, das Alltägliche in einem höheren Lichte zu sehen, die Bestrebungen kamen und gingen. Nur ganz wenige Bücher haben Leben und Geltung erlangt. Zu ihnen gehören diese beiden.

Die Herrlichkeiten der göttlichen Gnade.

Frei nach E. Nieremberg S. J. dargestellt von Dr. Matthias J. Scheeben. 11. u. 12. Auflage, bearbeitet durch Alb. Maria Weiss O. Pr. Mit einem Anhang über das Verhältnis von Natur und Übernatur. Gebunden M. 5.40

Z

Verlag Herder & Co., Freiburg i. Br.